



Am Quai von Monte

nen Abbruch tat, und Marie wurde die Lebensgefährtin eines futuristischen Malers, dessen Bilder der Industrielle kaufte, weil sich sonst keiner dazu entschließen konnte.

Marthe bekam einen Knaben und Marie ein Mädchen und die entzückten Mütter träumten von einer zukünftigen Verbindung ihrer vorläufig noch auf schwankenden Beinen dahinwackelnden Nachkommen.

Da kam das Drama in Nizza. Eifersucht? Keine Spur! Geldinteressen? Noch weniger. Also was dann?

Marie war als erste zu dem berühmten Friseur Anatole gekommen und der hatte sie gebeten, nach einer Viertelstunde wiederzukommen, weil er noch eine Kundin vor ihr bedienen müsse. Als sie nach der festgesetzten Zeit wieder erschien, stellte sie voller Entsetzen fest, daß Marthe ihren Platz eingenommen hatte!

Und da brach es los: „Dumme Pute! .. Eitle Gans! .. Frau eines Verrückten!“ .. usw.

Marthe war die Schwächere, weil ihr Kopf voller Seife war und Lächerlichkeit immer unterlegen sein läßt. Die Tür hinter sich zuknallend, verschwand Marie wutschnaubend. Sie, die es ganz natürlich gefunden hatte, daß die Freundin den Industriellen ihrer Träume geheiratet hatte, verzieh ihr niemals, daß sie ihr Anatole, ihren Anatole, für eine Viertelstunde weg-schnappte . . .

★

Obige vier Episoden stammen aus einer kleinen Gesellschafts-Gazette, die in der Riviera nur in eingeweihten Kreisen erscheint und sich ausschließlich mit Gesellschaftsklatsch befaßt. Bekanntlich blüht ja der Klatsch nirgends besser als an Orten, wo die Menschen, von Sorgen unbeschwert, nur ihrer Erholung leben und bei dieser Gelegenheit den lieben Nächsten schärfer unter die Lupe nehmen, als dies sonst der Fall ist. Die Verfasserin dieses Artikels hat gleichzeitig Aufnahmen gemacht von den Damen, die in diesen Episoden eine gewisse Rolle spielen, wodurch die Chronique scandaleuse einen ganz besonders pikanten Anstrich erhält.



*Aïlez et ne péchiez plus . . .
Madame, lorsque j'ouvrais votre sac à main, j'y
trouvais votre alliance. Une femme qui porte
sa alliance dans son sac à main, manque de
fond moral . . .*

„Gehe hin . . .

und sündige nicht mehr!“